

Hymne der KSG Dresden

Frisch C G⁷ C G C
Am El- be- strand liegt ei- ne Stadt, von Ber- gen rings um- ge- ben, die
C F C G⁷ C
manch be- gehr- te Schön- heit hat, wer möch- te da nicht le- ben? Schon
G D⁷ G G⁷
X* Se- me- ster oh- ne Ruh' stu- dier ich an der T - U
C F C G⁷ C
bis zu dem gro- ßen A- men, bis zum Di- plom- ex- a- men!

2. In meinem ersten Studienjahr
paukt' ich mit übereifer,
zerraupte nächtlich mir das Haar
jetzt bin ich schon viel reifer.
Seitdem ich nun mit Maß studier,
schmeckt besser mir das Dresdner Bier
bis zu dem großen Amen,
bis zum Diplomexamen!

4. Wem wurden nicht die Haare grau
bei Mathe und Mechanik?
Wer wurde aus der Statik schlau
und wer aus der Galvanik?
Ich hab es manchmal ziemlich satt
und spiel dann in der Mensa Skat
bis zu dem großen Amen,
bis zum Diplomexamen!

historische Strophe:

Doch neben aller Lernerei
von technischen Finessen,
darf man doch bei der Paukere
die Seele nicht vergessen.
Mit faulem Witz und froher Laun'
sorgt dafür unser Doktor Baum,
bis zu dem großen Amen,
bis zum Diplomexamen!

3. Die ersten vier Semester sind
die dornenvollsten Wege,
man tappt im Stoff herum und schwimmt
und kupfert ab Belege.
Doch abends geht man manchmal aus
mit seinem Schatz ins Große Haus
bis zu dem großen Amen,
bis zum Diplomexamen!

5. So ist doch die Studentenzeit
die schönste Zeit des Lebens.
Wer nicht studiert mit Fröhlichkeit,
der Tropf studiert vergebens.
Und bin ich einmal hochgelehrt,
mein Dresden bleibt mir stets geehrt,
auch nach dem großen Amen,
nach dem Diplomexamen!

* Hier ist die persönliche Semesterzahl einzutragen. Bei 7 oder mehr als 12 ist der Text auf zwei Achtelnoten zu verteilen.